Lancaster's Tod

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band (Jahr): 4 (1838)

Heft 11-12

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

handels im englischen Parlamente, und dem ausgezeichneten Rechtsgelehrten Bentham; den Deutschen Kampe, Klopstoff, Schiller, Matthison; dem Edelsten der Nordamerikaner Georg Washington; dem
begeisterten Kämpen für die amerikanische aufstrebende so wohl als für
feines Vaterlands unterdrüffte Freiheit, dem Polen Cosziusco, steht
auch Pestalozzi. — Dieser Beschluß steht, ins Deutsche übersetzt, in
Ehristoph Girtanners historischen Nachrichten und politischen Betrachtungen über die französische Revolution. 9ter Bd. S. 213 ff.

Lancaster's Tod. Zu New-York starb am 24. Oktober, 61 Jahre alt, in durftigen Umständen der berühmte Stifter der nach ihm benannten Unterrichtsmethode. Joseph Lancaster. Er wurde von einer einspännigen Chaise überfahren, wovon sein Tod die Folge war.

England.

London. Guffav Adolf Bafle, ein Anabe von 12 3abren, erregte bier großes Muffeben durch feine Bedachtnifproben. Er hielt am 7. August Abends in Sannover = Squarre eine Sigung, worin er fich anbot, auf alle in feinem Programm vorgelegten Fra= gen, deren Bahl fich auf 20,000 beläuft, zu antworten. Bor Groffnung der Sitzung hielt er eine fleine Unrede in englischer Sprache, worin er erklarte, daß er weder durch die Schwierigkeit, noch Mannigfaltigkeit der Fragen fich aufhalten ließe. Er erfullte auch wirklich fein Bersprechen, und mit Erstaunen bemerkte man diefes auferordentliche Gedachtnif eines Rindes in diefem Alter. Er wieder= holte, ohne fich zu irren, 156 geometrische Figuren und gab genau den Plat an, den jede diefer Figuren einnnehmen follte. Gein Bater, der deffen Gedaditnif auf diefen Grad von Starte gebildet hat, behauptete, seine Methode fei fehr einfach, und erbot sich, öffentliche Vorlefungen über Minemonik zu halten und Privatunterricht zu er= theilen.

Etwas aus dem Schulleben.

Die Schulversammisse eines Kindes veranlaßten die Schulpflege zu W. im Bezirk B., einem ihrer Monatsberichte die Worte beizusugen: "Armuth zwingt den Vater, sein Kind Wohlthätern (!?) zu überlassen, die dasselbe nie in die Schule schiffen. Hält man sie dazu an, so geben sie das Kind zurüff. Gebe der Staat nur Brot mit dem Gesehe." — Man darf wohl hinzusehen: "Könnte doch der Staat auch den Gemeindeverwaltungen Verstand und ein Herz geben, damit sie für ihre armen Angehörigen, besonders für die armen Unmündigen christlicher sorgen möchten!"